3. 630. a (3) Nr. 2333/366.

Erledigter Dienst der Industrial-Schullehrerin in Idria.

Durch den Tod der bisherigen Industrial-Mädchenlehrerin in der Bergstadt Idria ist diese Stelle, mit dem jährlichen Gehalte von 275 fl., dann 18 fl. Holzgeld und 20 fl. Quartierbeitrag, in Erledigung gekommen.

Dieserjenigen Candidatinnen, welche sich darum bewerben wollen, die für eine öffentliche Lehrerin vermög §. 124 der politischen Schulverfassung erforderlichen Kenntnisse und Eigenschaften besitzen und sich darüber auszuweisen vermögen, haben ihre, mit ordentlichen Zeugnissen belegten, an die wohlwollende k. k. Forst- und Bergdirection in Graß Stylisten, eigenhändig geschriebenen Bittgesuche längstens bis zum 30. December 1852, bei diesem f. b. Consistorium einzureichen, und anbei nebst der Beibringung eines guten Moralitäts-Zeugnisses auch darzutun, daß sie der deutschen und krainischen Sprache vollkommen kundig sind.

f. b. Consistorium Laibach am 17. November 1852.

3. 1667. (1) Nr. 5119.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Aushig und seinen ebenfalls unbekannt Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Barthlmä Kregar, Ersteher des Hauses Nr. 19 alt, 27 neu, auf der Polana-Vorstadt, einverständlich mit Ignaz Klemenz, Vormund der Anton und Anna Kadunz'schen Erben, durch Herrn Dr. Rudolph, die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-Erklärung der, dem Anton Aushig aus dem Vergleiche ddo. 26. October 1787, intab. 27. October 1787 zustehenden Rechte eingebracht, und um richterliche Hilfe und Anordnung einer Tagssatzung gebeten, welche auf den 14. Februar 1853 Vormittags 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Max Wurzbach als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Hrn. Dr. Max Wurzbach, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Landesgerichte Laibach den 9. November 1852.

3. 1648. (2) Nr. 6415

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senozec wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Hrn. Martin Srebotnak von Luegg, gegen Hrn. Joseph Dellak von Laasche, wegen aus dem Vergleiche ddo. 18. December 1851, 3. 6675, schuldigen 50 fl. 30 kr. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senozec sub Urb. Nr. 312 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1990 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco Laasche die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 6. December 1852, auf den 10. Jänner und auf den 10. Februar 1853, jedesmal

Vormittags von 9 — 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senozec am 2. November 1852.

3. 1653. (2) Nr. 3019.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt in Krain werden die gesetzlichen Erben des am 1. Juli 1851 zu Neumarkt ad intestato verstorbenen Gemeindeglieders Carl Pavrel, aus Pardubitz in Böhmen gebürtig, aufgefordert, binnen einem Jahre, von dem unten angeführten Tage an gerechnet, sich bei diesem Bezirksgerichte zu melden, und unter Ausweisung ihres gesetzlichen Erbtheiles ihre Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit jenen, die sich erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingewortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erloschen eingezogen würde, und den sich allfällig später-meldenden Erben ihre Erbansprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 18. November 1852.

3. 1659. (2) Nr. 9416.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Hrn. Prim. Hudovernig aus Laibach, durch Hrn. Dr. Rudolph, mit Bescheide vom heutigen, in die executiv Feilbietung nachstehender, dem Hrn. Joseph Kaselich von Oberlaschel gehörigen, gerichtlich auf 2582 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten, als: der im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 30 vorkommenden, zu Oberlaschel sub Conf. Nr. 34 liegenden Karsche, dann in eben diesem Grundbuche sub Urb. Nr. 272 erscheinenden Mühle und Schmiede, und der gleichfalls in demselben Grundbuche sub Urb. Nr. 17 1/2 vorkommenden Wiese, dann m. hrerer dem Executen gehörigen, gerichtlich auf 184 fl. bewertheten Fahrnisse, als: Vieh, Wägen u., wegen aus dem Urtheile ddo. 2. October 1849, 3. 5898, schuldigen 158 fl. 45 kr. c. s. c. gewilliget, und es seien hiezu die Tagssatzungen auf den 15. October, 16. November und 15. December l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr und erforderlichen Falls auch in den Nachmittagsstunden im Orte der Realität und rüch sichtlich in der Wohnung des Executen mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realitäten bei der 1. und 2. Feilbietungstagssatzung nur wenigstens um den Schätzungswert, bei der dritten Tagssatzung aber auch unter demselben, die Fahrnisse aber schon bei der zweiten Feilbietungstagssatzung unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden. Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen, unter welchen sich die Bedingung der Erlegung eines Cadiums pr. 260 fl. C. M. befindet, und die neuesten Grundbucheextracte können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 15. August 1852.

Nr. 13817.

Anmerkung Dieses wird mit dem Beisatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 15. December l. J. zur 3ten Feilbietung werde geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 17. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Heinricher.

3. 1656. (2) Nr. 4467.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Eschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Alois Flore von Eschernembl erinnert: Es habe wider ihn Anna Puhel von Eschernembl, als Cessionär des Georg Puhel die Klage, wegen schuldigen 15 fl. 7 kr. c. s. c. angebracht worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den 25. Februar 1853 früh 9 Uhr angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man ihm den Hrn. Anton Ziegel von Eschernembl auf seine Gefahr und Kosten als Curator bestellt.

Es wird daher dem Alois Flore aufgefordert, entweder selbst vor Gericht zu erscheinen, oder dem Curator, oder dem Gerichte von seinem Aufenthaltsorte Nachricht zu geben und die erforderlichen Beihilfe beizuschaffen, widrigens mit dem Curator die Sache verhandelt und was Rechtens ist, erkannt würde.

Eschernembl am 20. October 1852.

3. 1654. (2) Nr. 9266.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Man habe in der Executionssache des Josef Modic von Neudorf, wider Bartholmā Mramor von Kremenca, die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlisch sub Urb. Nr. 221 und 221, Rect. Nr. 453 u. 454 vorkommenden, im Protocolle vom 26. October 1852, 3. 8738, auf 1163 fl. 20 kr. bewertheten Realitäten, zur Einbringung der von ihm dem Gesuchsteller aus dem v. a. Vergleiche vom 14. Juli 1847, 3. 195, schuldigen 105 fl. c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 23. December 1852, auf den 24. Jänner und auf den 24. Februar 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte Kremenca mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würden.

Der Grundbucheauszug, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 13. November 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 1664. (2) Nr. 5373.

E d i c t.

Dem Martin Schober von Büchelsdorf, dormal unbekannt Aufenthaltes, wird erinert: Es sei ihm Behuf der Empfangnahme des in seiner Rechtsache mit Johann Bergathu von Büchelsdorf, p. to. 45 fl. gefällten Contumazurtheiles ddo. 14. September 1852, 3. 4584, in Person des Herrn Mathias Loger ein Curator ad actum aufgestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 8. November 1852.

3. 1660. (2) Nr. 5478.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache der Handlungsfirma Mallner und Mayer aus Laibach, durch Hrn. Dr. Wurzbach, wider Geitraud Polansky von Slogovitz, die executive Feilbietung der, aus dem Schuldscheine ddo. 17. Februar 1851 entspringenden, auf der im Grundbuche der Gült Slogovitz sub Urb. Nr. 11, Rect. Nr. 5 vorkommenden Halbhuber des Joseph Pauschur insubstanten Forderung pr. 500 fl., wegen aus dem Urtheile vom 2. September 1851, Nr. 3751, schuldigen 113 fl. 8 kr. c. s. c. bewilliget worden.

Es werden daher des Vollzuges wegen 2 Tagssatzungen auf den 9. und 23. December l. J., Vormittags um 9 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Forderung bei der 1. Feilbietung nur um den Nennwerth, bei der 2. aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen und der Grundbucheextract können in der hierortigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Egg am 21. October 1852.

3. 1631. (3) Nr. 5685.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herta Dr. Mathias Burger, als Curator der minderjährigen Joseph Burger'schen Kinder von Winklern, in die Reassumirung der, mit Bescheid vom 29. Juli 1837, Nr. 1599, bewilligten executive Feilbietung der, dem Johann Krembar von Ranker gehörigen, im Grundbuche des Gutes Thurn unter Neuburg sub Urb. Nr. 26 vorkommenden, zu Ranker Haus Nr. 7 gelegenen und auf 1276 fl. 5 kr. gerichtlich geschätzten Ganzhuber, wegen schuldigen 213 fl. C. M. c. s. c. bewilliget, und es seien hiezu die Feilbietungstagssatzungen auf den 16. December 1852, 13. Jänner und 17. Februar 1853, jedesmal um 10 Uhr früh in loco der Realität mit dem Be-

deuten festgesetzt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung bloß um den Schätzungswert oder darüber, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Feilbietungsbedingungen, die Schätzung der Realität und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Krainburg am 30. September 1852.

3. 1632. (3) Nr. 4743.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Schierer und seinen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert: Es habe Hr. Ignaz Bogalla von Krainburg, wider sie die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung des, auf dem im Freisassengrundbuche sub Nr. 141^{1/2} vorkommenden Viertel-Freisassenacker im Krainburger Felde zu Gunsten des Niemermeisters Andreas Schierer am 28. April 1795, im Executionswege inabulirten Urtheiles ddo 7. April 1795, wegen dem Schulde-rage von 600 fl. E. W. sammt den seit 7. September 1794 ausstehenden Interessen und den auf 2 fl. 14 kr. D. W. gemäßigten Rechtskosten eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten. Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort des Beklagten oder seiner Rechtsnachfolger nicht bekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advocaten Hrn. Dr. Victor Pradesky als Curator bestellt, und die diesfällige Verhandlungstagung auf den 1. Februar 1853 um 9 Uhr früh vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet. Dessen wird der Beklagte oder dessen Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls rechtzeitig selbst erscheinen oder inzwischen dem bestellten Vertreter die erforderlichen Behelfe zukommen machen, oder einen andern Sachwalter bestellen, widrigenfalls mit dem bestellten Curator verhandelt würde, und sie sich die aus dieser Verurteilung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. August 1852.

3. 1615. (3)

AVVISO.

Moderne Gattungen Damen-Mäntel, zu haben in der Elephanten-Gasse, Gewölb-Nr. 21. J. Vetera.

3. 1675. (1)

Billige Pränumerationen!!

Bei **Joh. Giontini**, Buchhändler in Laibach kann pränumerirt werden auf folgende Zeitschriften für das Jahr 1853:

1. Kosmorama, oder die Welt in Bildern.

Artistisch belletristische Zeitschrift für alle Stände; jeden Monat eine Lieferung mit 2 Lithographien. Preis für alle 12 Lieferungen 1 fl. 48 kr. Am Schlusse des Jahres folgt gratis ein herrliches Prämienbild in Buntdruck.

2. Blätter der Vergangenheit und Gegenwart.

Eine Monatschrift für Unterhaltung und Belehrung, jedes Heft 2 Abbildungen, wozu jeden 3. Monat eines gratis hinzugefügt wird. Preis des Jahrganges von 12 Nrn. 1 fl. 12 kr. Auch da folgt am Ende des Jahres ein sauber lithogr. Kunstblatt in Buntdruck.

3. Olla potrida, oder allgemeine Bilder-gallerie.

Eine Sammlung Erzählungen, Anekdoten, Skizzen und Scenen etc. etc. mit zahlreichen hübschen Abbildungen. Jeden Monat 1 Heft in Umschlag. Preis für 12 Hefte 2 fl.!

4. Blumen der Zeit, Magazin der neuesten Erzählungen, Gedichte und Humoresken, mit vielen Stahlstichen. Preis à Heft 18 kr. Bis jetzt sind circa 4 Hefte erschienen.

Ferner aviffire ich das geehrte Publikum, daß von diesen Zeitschriften die Jahrgänge 1852 bei mir vorrätzig, und auf gefälliges Verlangen zu Diensten stehen.

3. 1611. (3)

Für alle Menschen! Jung und Alt!

Höchst wichtig ist es für jeden Menschen, gute und brauchbare Zähne im Munde zu haben, daher wir für die Erhaltung derselben nie genug thun können!

Kann man z. B. die Speisen wegen Mangel an guten Zähnen nicht gehörig kauen, so bekommt der Magen schwer zu verdauende Nahrung, und wird mit der Zeit verdauungsunfähig, von welchem dann auch die meisten Krankheiten hervorgehen, und leider achten die Menschen nur zu wenig auf diesen wichtigen Bestandtheil ihres Körpers „die Zähne.“ Um die Zähne vor jedem Angriff zu wahren, ist es hauptsächlich nothwendig, das Zahnfleisch im gesunden Zustande zu erhalten, daher ich das an mir selbst erprobte, vom Herrn Zahnarzt **J. G. Popp** in Wien neu erfundene k. k. priv. „**Anatherin-Mundwasser**“ mit gutem Gewissen Jedermann (besonders mit krankem Zahnfleisch behafteten), auf's Wärmste empfehlen kann, und bin fest überzeugt, daß Jeder, der dieses Wasser einmal gebraucht, sich im Wiederholungs-falle nur desselben wieder bedienen wird. Allen Aeltern, Lehrern und Erziehern kann ich nur auf's Dringendste rathen, ihren Kindern und Schülern möglich viel das Reinhalten ihrer Zähne vor allen andern Dingen schon in der Jugend einzuschärfen, wodurch sie dann als Erwachsene vielen Schmerz und mancher Krankheit sicher entgehen werden!

Von einem unparteiischen Menschenfreund.

Die Niederlage dieses Mundwassers befindet sich in Laibach bei Herrn Alois Raissell, „zum Feldmarschall Grafen Radetzky.“

In Klagenfurt bei Herrn Anton Morre.

Ein Flacon sammt Gebrauch's-Anweisung kostet 1 fl. 20 kr. C. M.

3. 1621. (4)

In den Ziehungen der großen Geld-Lotterie

Am 16. u. 18. December d. J.

werden gewonnen

durch 44.364 Treffer fl. 290.600 in Conventions-Münze.

Zur Theilnahme an dieser großen Geld-Lotterie sind folgende Vortheile höchst einladend.

Man kann gewinnen:

Mit einem Lose I. und einem Lose II. Abtheilung	Gulden 65000 C. M.
Mit einem Lose III. Abtheilung	„ 68000 „
Mit einem Lose IV. Abtheilung	„ 72000 „
Mit vier Losen I. II. III. IV. Abtheilung	„ 85000 „
Mit 5 Losen I. und II. } Abtheilung	
Mit 1. Lose III. }	
Mit 1. Lose IV. }	

d. i. 7 Losen können gewonnen werden

„ **90500** „

Der geringste gezogene Gewinn eines Loses III. Abtheilung ist fl. 10 C. M., der geringste gezogene Gewinn eines Loses IV. Abtheilung ist fl. 15 C. M.

Der Treffer von 1000 Stück k. k. österreich. Münz-Ducaten in Gold ist für die Lose I. oder II. Abtheilung bestimmt

In der Ziehung am 1. December

spielen zu Gunsten der Losebesitzer die als Gewinne für diese Lotterie bestimmten

1000 Stück fürstlich Windischgrätz-Lose pr.	Gulden 20000 C. M.
in 3 Treffern, und zwar:	
600 Stück fürstlich Windischgrätz-Lose oder	„ 12000 „
300 detto detto	„ 6000 „
100 detto detto	„ 2000 „

Preise der Lose: I. und II. Abtheilung 3 fl., III. Abtheilung 6 fl., IV. Abtheilung 12 fl.

D. Zimmer & Comp.
in Wien.

Lose dieser Lotterie sind zu haben bei **Seeger & Grill** in Laibach.